

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 81 (1988)

Artikel: Spielaktionen

Autor: Ditzler, Hanspeter

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-990051>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spielaktionen

Kinder, Erfinder, Sammler, Optimisten, da Vincis und Tiernarren. In Basel gibt's eine Gruppe Erwachsener — Lehrer und Kunstschaaffende — die sich das Erfinden von Spiel- und Lernaktionen zum Beruf gewählt haben. Sie sammeln Verrücktes vom Sperrgut und Alteisenhändler. Gelegentlich setzen sie sich zusammen und tüfteln an einer neuen Idee. Später wird dann in der Werkstatt emsig gewerkelt, denn alles muss auf ein fixes Datum fertiggestellt und in den Aktions-Containern verstaut sein. Jetzt kann's auf den 25 verschiedenen Plätzen losgehen, nun sind die Kinder an der Reihe zu erfinden, spielen... usw.

KINDERZEITUNG

Siebzehn Zeitungen entstanden in verschiedenen Quartieren unserer Stadt.

Während einer Woche wurde Interessantes geschrieben, gezeichnet, vergrössert oder verkleinert. Junge Journalisten flitzten mit Funkgeräten durchs Quartier, mit dem Tonband wurden Interviews aufgezeichnet. In der Redaktion war man mit Tippen und Korrigieren beschäftigt, während das farbige Titelblatt mittels Sieb- oder Linoldruck an Ort fertiggestellt wurde.



LEBEN WIE DIE RÖMER



Eine Aktion auf Plätzen und in Parkanlagen. Mit Kindern bauten wir eine Stadt nach römischem Muster. Dazu mussten Handwerker, Baumeister und Sklaven Hand anlegen. Kaum waren Marktviertel und Tempel entstanden, als auch schon das hektische Treiben der Händler, Schneider, Bäcker, Schmiede, Steinmetze und Mosaikleger einsetzte. Die Bibliothek war eröffnet, die Wandzeitung ausgehängt. Schwerpunkte wie:

Wagenrennen, Olympische Spiele, Bau eines Aquädukts oder die römische Schulstunde erregten die Gemüter während jeweilen einer ganzen Woche.

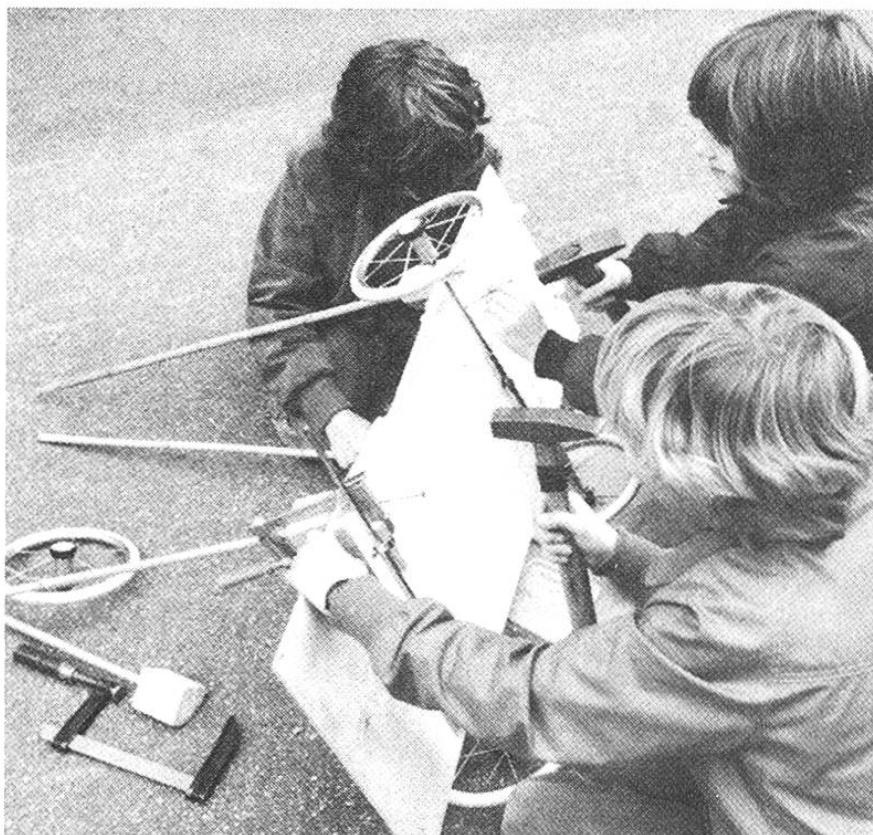


EINE REISE IN DIE GEISTERWELT

Ein Spiel für dunkle Winkele. Anhand von Bildern, Büchern, Dias konnte man eine Ahnung von Fabelwesen erhalten, sich in der Theaterwerkstatt in ein Ungeheuer verwandeln oder basteln. Hier entstanden auch die Bewohner unserer Geisterwelt, in einem grossen Zelthaus, das mit Sensoren, Lautsprechern und Lichtschranken ausgerüstet war. Geräusche wurden über Tonband, Mikrofone und Mixer eingespielt. So bot sich hier dem mutigen Reisenden Ungewöhnliches: allerlei Bewegliches, Blitze usw. Mancher fröhliche Geist begab sich mit seinem neuen Gesicht auf den Heimweg.



BEWEGUNG MECHANIK MASCHINEN



Damit wir Kindern im Schulalter — auf unterhaltsame Weise — unterschiedliche Antriebsmechanismen erklären konnten, konstruierten wir aus gesammeltem Sperrgut aussergewöhnliche, fahrbare Gebilde, jedes mit einem anderen Antrieb ausgestattet. Natürlich wollte jedes Kind diese seltsamen Vehikel testen und lernte bei dieser Gelegenheit die mechanischen Funktionen kennen. Je nach Lust wurden Seifenkistautos, Carosserien und Phantasievelos konstruiert, gebohrt, gesägt, geschweisst, genagelt, geleimt — und natürlich gefahren, so lang das Fahrzeug hielt. ●

Hanspeter Ditzler



Spielaktionsgruppe
Pro Juventute Basel
Güterstr. 187
4053 Basel
Tel. 061 35 45 35

Der Ferienpass — Was ist das?

Für Kinder, die ihre Ferien daheim verbringen, ist der Ferienpass eine ausgezeichnete Möglichkeit. Er vermittelt Ferienerlebnisse im eigenen Wohnbereich: in der Stadt oder in der Region. Er gilt eine oder zwei Wochen lang und enthält:

- ein *Grundangebot*, das heisst die freie Benützung von öffentlichen Verkehrsmitteln, freie Schwimmbad- und Museumseintritte usw.
- ein *Zusatzangebot zum Anmelden*, da nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich ist (z. B. Kurse, Ausflüge, Sport, Besichtigungen)
- ein *offenes Zusatzangebot*, z. B. Vorführungen von Filmen, Zirkus, Feuerwehr usw.

In der Schweiz gibt es bereits rund 100 Ferienpässe. Die meisten gelten im Sommer, einige im Frühling oder Herbst. Wenn du einen Ferienpass in deiner Nähe kennenlernen möchtest, erhältst du hier Auskunft:

Pro Juventute, Fachbereich Freizeit,
Postfach, 8022 Zürich,
Tel. 01/25172 44

Anzeige

Die bedeutende Grossbuchbinderei für Qualität



Schumacher AG
Buchproduktion
3185 Schmitten FR
Handbinderei
3000 Bern 14